„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.
P. O. Box 505
Zweiggeschäft für Manitoba:
850 Main Str. Winnipeg, Man.

Manitoba Rundschau

des „Courier"

"The Courier"
is the leading German paper in Canada
1835–1837 Halifax St. Regina, Sask.
P. O. Box 505
BRANCH OFFICE FOR MANITOBA
850 Main St. Winnipeg, Man.

9 Jahrgang | Mittwoch den 24. Mai 1916 | Nummer 30

Eishaus durch Feuer zerstört

Verlust wird auf $10,000 geschätzt.

Winnipeg, Man. — Das Lagerhaus der City & Suburban Ice Company an der Wellesley Straße, St. James und das angrenzende Haus des Herrn George Mayes, einem Angestellten der Eaton Co., wurden ein Raub der Flammen, welches am Donnerstag ausbrach und dessen Entstehungsursache unbekannt ist, vollständig zerstört. Da sich ungefähr 5000 Tonnen Eis in dem Lagerhaus befanden, ist der Verlust bedeutend. Ebenso wurde ein Heuschober und die neuen Büroräume der Firma ein Raub der Flammen. Außer dem materiellen Verlust, welcher auf $10,000 geschätzt wird, ist das Geschäft der Company durch den Verlust des Eises vollständig zerstört. Der Gebäudeschaden ist durch Versicherung gedeckt.

Das Feuer brach am Nachmittag gegen 5 Uhr in dem Heuschober aus und verbreitete sich infolge des starken Windes in wenigen Minuten über das angrenzende Eishaus und die Stallungen der Company. Es war unmöglich die Gebäude zu retten, und mußte die Feuerwehr sich bei ihrer Ankunft daraus beschränken, die Nachbargebäude vor Schaden zu bewahren. Auch diese Arbeit wurde der Feuerwehr nicht leicht gemacht, da durch den Wind brennende Holzstücke 20 bis 30 Yard fortgetragen wurden, wodurch in zwei Fällen die Dächer von Häusern in der Umgegend in Brand geriethen. Doch wurden diese Brände, bevor sie Schaden anrichten konnten, gelöscht.

Ein Junge, mit Namen Roß Riddell, war die erste Person, welche das Feuer bemerkte. Er schlug sofort Alarm, rannte zu den Ställen und war dem Pferdeknecht behülflich, die drei Pferde aus dem Gebäude herauszuholen. Den Angestellten der Company gelang es sämmtliche Möbel und Wertgegenstände aus dem Hause Mayes sowie aus den Büroräumen der Company zu Sicherheit zu bringen. Diese Arbeit war beendet, bevor die Flammen die Gebäude ergriffen.

Die Bemühungen der Feuerwehr wurden durch den Mangel an Wasser aufgehalten, und kehrte Brandmeister Dickson erst am späten Abend mit seinen Leuten nach der Feuerhalle zurück.

Das Eishaus, welches erst vor einigen Monaten erbaut wurde, brannte wie ein Streichholz nieder. Nur ein Eisblock, 200 bei 100 Fuß, ist übrig geblieben.

Die Geschäftsführung beabsichtigt vorläufig temporäre Büroräume einzurichten, um mit ihrer Kundschaft in Verbindung treten zu können.

Knabe ertrunken

Winnipeg, Man. — James Sweenen, der siebenjährige Knabe von Thomas Sweenen, 115 Pacific Avenue, ertrank am Donnerstag Abend gegen sechs Uhr im Red River.

Der Knabe spielte am Ufer des Flusses, am Fuße der Pacific Avenue, mit seinem fünfjährigen Bruder Georg und seinem Vetter Thomas Sweenen, einem siebenjährigen Knaben, als er über die Uferbrüstung in den Fluß fiel und von der starken Strömung mit fortgerissen wurde. Seine Kameraden liefen sofort nach Hilfe und Frau Sweenen, des Knaben Tante, sowie mehrere Männer eilten zu der Unglücksstelle, konnten aber nur noch sehen, wie der Knabe unterging.

Nun wurde die Polizei benachrichtigt, welcher es mit Hilfe eines Motorbootes gelang, die Leiche nach zweistündigem Suchen an die Oberfläche zu bringen. Die Leiche wurde am Fuße der Georg Straße, ungefähr 500 Yards von der Unglücksstelle, gefunden.

Babie ausgesetzt

Winnipeg, Man. — Am Mittwoch Morgen wurde auf der Treppe der Margaret Scott Heims, 99 George Straße, ein Bündel mit einem kleinen Knaben gefunden. An dem Bündel war ein Zettel angebracht, auf welchem der Name des Kindes als Bertram angegeben war. Auch stand auf dem Zettel, daß die Mutter des Kindes dasselbe in einigen Tagen abholen würde. Das Kind befindet sich jetzt im Findelheim und wartet dort auf seine Mutter.

Neues Telephongebäude in Brandon

Brandon, Man. — Wm. Singland, der frühere stellvertretende Provinzialarchitekt, arbeitet für die Abteilung für öffentliche Arbeiten der Provinz, Pläne für ein neues Telephongebäude in Brandon aus. Die Kosten des Gebäudes werden auf $60,000 veranschlagt. Ebenso arbeitet er an Plänen für ein neues Telephongebäude in Dauphin. Die Kosten dieses Gebäudes sollen sich auf $35,000 belaufen.

Streik der Kutscher wird fortgesetzt

Gewerbekammer appelliert an die verschiedenen Gewerkschaften der Stadt, die Streiker zu unterstützen

Winnipeg, Man. — Auf einer Versammlung der Gewerbekammer, welche hier am Freitag abend abgehalten wurde, wurden Vorkehrungen getroffen, die in den Ausstand getretenen Kutscher finanziell zu unterstützen, um den Streik zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

A. A. Rigg, M.P.P., der Sekretär der Kammer, ermahnte die Vertreter der verschiedenen Gewerkschaften, die in den Ausstand getretenen Kollegen in jeder Weise zu unterstützen. Es sollte das Problem der gesammten Gewerkschaften in der Stadt sein, sagte Herr Rigg, den Streik zu einem erfolgreichen Ende für die Arbeitnehmer zu bringen. Mit Hilfe der verschiedenen Gewerkschaften in der Stadt, fügte der Redner hinzu, unterliege es keinem Zweifel, daß der Ausstand zur Zufriedenheit der Arbeiter beigelegt würde.

Herr Rigg stellte den Antrag, daß die Kammer alle Gewerkschaften auffordere, die Familien der Streikenden, falls es nötig ist, aus ihren Gewerkschaftskassen oder durch Privatmittel zu unterstützen. Viele Mitglieder der Gewerbekammer unterstützten mit großem Enthusiasmus den Antrag des Herrn Rigg und wurde derselbe einstimmig angenommen.

Die streikenden Kutscher wurden am Donnerstag von den Fuhrgeschäften benachrichtigt, daß das ihnen gemachte Angebot einer Lohnerhöhung von 10c täglich nur bis Montag aufrecht erhalten würde. Sollte das Angebot bis zu dieser Zeit nicht angenommen sein, würden sämmtliche streikenden Kutscher ihr Geld erhalten und entlassen werden. Dies meint mit anderen Worten ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

A. H. Tripp, welcher die Geschäfte der „International Brotherhood of Teamsters and Chauffeurs" leitet, berichtete, daß die Streiker auf keinen Fall nachgeben würden. „Die Männer sind in den Ausstand getreten, um etwas zu erreichen", sagte er. „Ihre Ansprüche sind bescheiden und gerecht und sie werden den Streik aufrecht erhalten, bis ihre Forderungen erfüllt sind."

Freigesprochen

Brandon, Man. — William James Campbell, welcher sich in der letzten Woche unter der Anklage, das Haus seiner Tante in Brand gesteckt zu haben, vor Richter Cumberland zu verantworten hatte, wurde wegen Mangel an Beweisen freigesprochen.

Fresco-tone

Die
Zarteste Dekoration
Wie bezaubernd wirkt dieses zarte, reizende
"Fresco-Tone"
auf den künstlerischen Geschmack der Dekorateure und Haushälter, weil es Hausfluren, Wohnstuben und Zimmern überaus weichen, sammetartigen und matten Ton gibt.
„Fresco-Tone" ist sanitär im höchsten Grade, leicht rein zu halten und erspart oft die Kosten eines neuen Anstriches.
Auf Ihre bloße Anfrage hin geben wir Ihnen gerne ein freies Büchlein, welches alle Farbenschattierungen enthält, und machen Ihnen Vorschläge für die Dekorierung des Innern Ihres Hauses mit „Fresco-Tone".

C. Wolter, Regina
M. Cohen, Melville
G. L. Peters, Mymark
Dreiger & Abrams, Mennon, Sask.
A. D. Schellenberg, Dalmar Sask.
F. Warens, Saunton
A. B. Cruickshank, Earl Grey.

Bricht ein Bein

Plumas, Man. — Jack Butchart, der Sohn von W. Butchart, einem hiesigen Eisenwarenhändler, wurde beim Fahren aus dem Buggie geschleudert und hatte einen doppelten Beinbruch zu beklagen.

Leichen noch nicht gefunden

Brandon, Man. — Trotz aller Bemühungen konnten die Leichen von John Booth, einem Farmer und seiner zwölfjährigen Tochter Mabel, welche hier am letzten Freitag zwei Meilen östlich von der Stadt im Assiniboia ertranken, nicht gefunden werden. Die Kinder Booths waren am Freitag Nachmittag in der Schule und holte ihr Vater dieselben wie gewöhnlich mit einem Fuhrwerk ab. Herr Booth mußte nun mit einem Fuhrwerk den Fluß durchwaten und nimmt man an, daß die Pferde an eine tiefe Stelle geraten sind und so durch das Unglück geschehen ist. Die beiden toten Pferde sind bereits gefunden worden.

Gegen das Alkoholgesetz

Winnipeg, Man. — Richard Martten, welcher sich unter der Anklage, an Soldaten Alkohol verkauft zu haben, am Montag vor Polizeirichter Noble zu verantworten hatte, wurde wegen dieses Vergehens zu $100 Strafe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt. Da Martten die Strafe nicht bezahlen konnte, mußte er für zwei Monate ins Gefängnis wandern. Durch die Aussagen Martens und Joseph O'Connor vom Empress Hotel hat man einen der nächsten Tage wegen Verkaufs von Alkohol nach Sonntag vor Gericht zu verantworten haben.

Ein Mann beim Brande des Stovel-Gebäudes umgekommen

Die Leiche von William Cairns in den Trümmern gefunden.

Winnipeg, Man. — Ein rätselhafter Arbeiter, welcher mit Aufräumungsarbeiten bei den Ruinen des Stovelgebäudes, das vor ungefähr zwei Wochen durch Feuer zerstört wurde, beschäftigt war, fand am Dienstag Nachmittag, als er einige nützliche Bretter aufheben wollte, die Leiche von William Cairns, einem unbekannten Mann im Alter von 45 Jahren, 616 Carlton Straße wohnhaft. Die Leiche lag zwischen verbrannten Balken und Maschinenteilen und war immer zu entdecken.

Cairns, ein Angestellter der C. N. R. und eine in hiesiger Stadt bekannte Persönlichkeit, ist jedenfalls bei Ausbruch des Feuers in das Gebäude gegangen, um einige seiner Freunde, welche bei der Firma Stovel arbeiteten, zu warnen.

Der Arbeiter, welcher die Leiche Cairns fand, benachrichtigte sofort seinen Arbeitgeber, den Bauunternehmer Herbert Jack und dieser machte den Leichenbestatter und der Polizei Mitteilung. Die Leiche wurde von Intendant Harry Knox, einem persönlichen Freund Cairns, erkannt. Nach Ansicht des Leichenbestatters ist Cairns durch den Rauch erstickt. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet und wird die Leiche, um die Ursache festzustellen, seziert werden. Durch sonderbare Umstände wurde die Abwesenheit Cairns überhaupt nicht bemerkt. Er hatte sich von der C. N. R. Urlaub erwirkt, um seine Zähne nachsehen zu lassen und wurde deshalb nicht vermißt. Auch von seinem Hauswirt wurde seine Abwesenheit nicht bemerkt. Da Cairns öfter zwei bis drei Wochen auf der Reise war. Diese Tatsachen erklären, warum die Polizei nicht von seinem Verschwinden benachrichtigt wurde und weshalb keine Nachforschungen angestellt wurden.

Kurze Zeit vor Ausbruch des Feuers hatte Cairns noch in den Räumen der Loge „Knights of Pythias" im Travellers Gebäude mit mehreren Bekannten gekegelt. Er und mehrere seiner Kollegen befanden sich gerade auf der Treppe des Gebäudes, auf dem Wege nach Hause, als der Feueralarm ertönte. Alle begaben sich sofort zur Brandstelle, doch hat keiner seiner Bekannten Cairns in das brennende Gebäude eindringen sehen.

Der Verstorbene kam von Montreal, wo seine Mutter und seine Geschwister leben, nach Winnipeg. Sein Bruder betreibt ein Versicherungsgeschäft in Montreal.

Unglücksfall

Winnipeg, Man. — Der siebenjährige Bernard Hartmann wurde am Freitag an der Ecke von Ellice Avenue und Edmonton Straße von einem Automobil, in welches er unvorsichtigerweise hineinlief, überfahren. Er wurde ins General Hospital transportiert und gehen seine Verletzungen keine fern Befinden zu ernsten Befürchtungen Anlaß. Das Automobil wurde von A. E. Sandell gefahren.

Zweihundert ausgeschlossen

Winnipeg, Man. — John E. Gellie, welcher sich unter der Anklage, eine Schießbude unterhalten zu haben, vor dem Polizeigericht zu verantworten hatte, wurde zu $100 Strafe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt. Neun bekannte Bürger der Stadt, welche in der Wohnung Gellies beim Spiel überrascht wurden, mußten $20.00 Strafe und die Gerichtskosten bezahlen. Die ganze Gesellschaft wurde am Sonntag Morgen um drei Uhr von Sitteninspektor Cooke in Gellies Apartments im Dinsmore Block verhaftet.

„Grafter" vor Gericht

Winnipeg, Man. — George Ingold, der Geschäftsführer des Enright Fleischmarktes, hatte sich am Dienstag vor Polizeirichter Noble unter der Anklage, in Verbindung mit den Fleischlieferungen für's Militär, Unterschlagungen begangen zu haben, zu verantworten. Die Verhandlung wurde auf den Antrag von Ingolds Rechtsbeistand, Rechtsanwalt Levinson, vertagt.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähnt man den „Courier"

Oesterreicher gehen an der italienischen Front zur Offensive über

Behaupten 6200 Mann und 141 Offiziere zu Gefangenen gemacht, außerdem 13 Kanonen und 17 Maschinengewehre erbeutet zu haben

London, 17. Mai. — Die Oesterreicher sind in der Tonale Paßzone zur Offensive übergegangen. Die Offensivebewegungen erstrecken sich bis nach Monticelone, nur eine kurze Entfernung vom Golf von Trieft.

In Tirol, südlich von Trent haben die Oesterreicher durch Attacken, die sie östlich des Adige Flusses unternommen haben, die Italiener erneut gezwungen, einige ihrer vorgeschobenen Stellungen aufzugeben. Die Italiener verloren hier 141 Offiziere und 6,200 Mann an Gefangenen, 13 Kanonen und 17 Maschinengewehre.

Wien sagt, daß die Oesterreicher südlich von Rovereto Zgnatorta gestürmt haben, wohingegen Italien behauptet daß fünf Attacken der Oesterreicher die gegen diesen Punkt gerichtet waren, blutig abgeschlagen worden sein sollen. Eine Anzahl der österreichischen Attacken d. im Sugana Tale unternommen worden sein sollen, sollen ebenfalls, wie der ital. Bericht besagt, zurückgeschlagen worden sein. An der übrigen Front fanden schwere Artilleriekämpfe statt, die hier und da von kleinen Infanteriegefechten abgelöst wurden. Luftschiffer haben auf beiden Seiten eine rührige Tätigkeit entwickelt.

An der französischen und belgischen Front haben vornehmlich Artilleriekämpfe stattgefunden, die nordwestlich von Verdun am heftigsten waren. Luftfahrzeuge der Alliierten sind besonders in Tätigkeit getreten und haben deutsche Stellungen angegriffen wie auch Gefechte mit deutschen Flugfahrzeugen zu bestehen gehabt. Einige deutsche Aeroplane wurden von englischen und französischen Aeroplanen heruntergeholt. An einem der Luftattacken nahmen amerikanisch Aviatiker teil, die einen selbständigen Gefechtsteil auf französischer Seite unter dem Namen „Franco-American Flieger Corps" bilden.

Gefechte weniger wichtiger Natur, die jedoch zu Gunsten der Russen ausgefallen sein sollen, haben sich am nördlichen Ende der russischen Front zugetragen. In der asiatischen Türkei, in der Nähe von Diarbekr, gingen die Türken erneut zur Offensive über. Sie wurden jedoch zurückgeschlagen.

Die Franzosen bezeigen eine rührige Tätigkeit in der Nähe des Sees Doiran und an anderen Teilen der serbisch-griechischen Front. Ihre Truppen haben Devetepe in Besitz genommen und haben ihre Stellungen östlich in der Richtung auf Monastir hin ausgedehnt. Die beiderseitige Infanterie in dieser Gegend macht Anstalten, um Zusammenstöße, die bevorstehen, abwehren zu können.

Die Oesterreicher haben mehrere ihrer schweren Batterien an die italienische Front geschafft und diese in der Nähe von Gorizia und Montfalcone aufgestellt, wo Erzherzog Friedrich mit seinem Generalstab eingetroffen ist. Verstärkungen sind ebenfalls von Innsbruck herangezogen und in die Trent Region gesandt worden. Schweizer Truppen an der Front berichten daß die österreichischen Stellungen im Adamello Gebiet bedeutend verstärkt worden sind, und daß die Artilleriekämpfe an Heftigkeit zunehmen.

Ein Journalist über die österreichische Offensive an der italienischen Front in London ausgegebener Bericht besagt, daß die Italiener ihre Stellungen trotz der fürchterlichen Angriffe behaupten. Der Bericht lautet wie folgt:

In Südtyrol setzen die Italiener dem weiteren Vorrücken der Oesterreicher einen tapferen Widerstand entgegen. Im Ledro Tale, südwestlich von Trent, wie auch im Lagarina Tale, südlich von der Stadt, richteten die Oesterreicher nach voraufgegangener heftiger Kanonade drei hintereinander folgende Attacken gegen die italienischen Stellungen, die jedoch alle, wie von Rom berichtet wird, unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen wurden. Weitere fünf Angriffe gegen Zgnatorta gerichtet wurden ebenfalls unter schweren Verlusten für den Feind zurückgewiesen.

In der Damaello Zone, westlich von Trent, wo die Italiener früher Erfolge errungen hatten, waren diese in der Lage weitere Gelände zu besetzen und zwar im Sarcaflußgebiet und in der Monfalcone Region in der Nähe des Kopfes des Golfes von Triest. Hier besetzten die Italiener Laufgräben, die ihnen von den Oesterreichern am Montag abgerungen worden waren.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht

London, 18. Mai. — Der heutige amtliche englische Bericht über die Kämpfe in Frankreich lautet:

Gestern fanden wieder ziemliche Kämpfe in der Luft statt. Es erfolgten nicht weniger wie 13 Zusammenstöße. Es wird geglaubt, daß eine feindliche Maschine heruntergebracht worden ist, da sie sich senkrecht der Erde zu bewegte. Im Verlauf des Nachmittags gelang es dem Feind nach vorausgegangenem heftigen Bombardement sich in den Besitz eines Minenkraters zu bringen, der bis dahin von uns gehalten wurde. Eine starke feindliche Patrouille die gestern Abend einen unserer Posten zu überfallen versuchte, wurde zurückgetrieben.

Mit Ausnahme von Artilleriekämpfen in der Nähe von Angres und St. Eloi ist heute nichts weiter zu berichten.

Russischer Bericht

St. Petersburg, über London, 18. Mai. — Der heute herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt:

In den Distrikten Poulkarn, (südöstlich von Riga) Olika und Novo Alexfiniez versuchte der Feind sich unseren Schützengräben zu nähern. Sein Versuch mißlang. An den übrigen Teilen dieser Front wird die übliche Kanonade unterhalten. An der Kaukasus Front, in der Gegend von Diarbekr, fanden Vorpostengefechte statt.

Französischer Bericht

Ueber die Kämpfe an der französischen und belgischen Front sagt ein Bericht vom 18. Mai das folgende:

Die Deutschen richteten einen weiteren erfolglosen Angriff gegen die französischen Stellungen im Avocourt Wald und gegen Hügel No. 304, nordwestlich von Verdun. Paris berichtet, daß der mit starken Kräften unternommene Angriff des Feindes von den französischen Geschützen abgeschlagen wurde, und daß die Deutschen augenscheinlich schwere Verluste erlitten hätten.

Mit Ausnahme einer deutschen Attacke gegen belgische Stellungen nördlich von Steenstraete, die jedoch zurückgeschlagen wurde, ist nichts wesentliches von den übrigen Teilen der Front zu berichten.

Oesterreichischer Bericht

Berlin, drahtlos über Sayville, 18. Mai. — Mehrere italienische Städte, unter anderem Venedig, wurden während der neulich erfolgten Luftangriffe von österreichischen Aviatikern mit Bomben beworfen, die ihr Ziel erreicht haben sollen. Die amtliche Bekanntmachung lautet:

Artilleriekämpfe finden der ganzen Front entlang statt. Am Doberdo Plateau dehnten wir unsere Stellungen durch die Explosion von Minen weiter aus. Der Feind richtete ein scharfes Feuer auf unsere Stellungen und ging dann zur Attacke über. Er wurde jedoch durch das Infanterie Regiment No. 43 in einem Gefecht mit Handgranaten zurückschlagen. Das Artilleriefeuer, welches auf den Görzer Brückenkopf gerichtet wurde, war zeitweise sehr heftig, ebenfalls in der Nähe von Flitsch und auf einigen Stellen an der Corinthian Front.

Nachtangriffe, die der Feind in den Dolomiten gegen Harengels und die Anhöhe nördlich von Fizenberg unternahm, wurden von uns zurückgeschlagen. In der Gegend vom Lagno Scuro richtete der Feind ein starkes Feuer gegen unsere Stellungen. Starke Flugzeuggeschwader bemerkten gestern und die vorhergehende Nacht die Eisenbahnstation und andere Anlagen in Venedig mit Bomben.

Deutscher Bericht

Berlin, über London 18. Mai. — Das Hauptquartier gab heute amtlich bekannt daß drei Attacken, die heute früh von den Franzosen gegen die deutschen Stellungen an Hügel 304 unternommen wurden, zurückgeschlagen worden seien.

(Die Franzosen behaupten, daß sie ein deutsches Fort am Südhange von Hügel 304 besetzt haben. Die Red.)

Belgischer Bericht

Artilleriekämpfe wurden in der Gegend von Dixmuden heute Morgen mit erneuter Heftigkeit aufgenommen. Eine deutsche Abteilung, die versuchte, in einem unserer Laufgräben dem Flusse Yser entlang, nördlich von dieser Stadt Fuß zu fassen, wurde sofort wieder daraus vertrieben.

Französischer Bericht

Paris, 17. Mai. — Der heute herausgegebene amtliche Bericht lautet:

Artilleriekämpfe fanden an verschiedenen Stellen der Front statt, besonders im Champagne Distrikt, bei Burie du Mesnil.

In den Argonnen bei La Fille Morte wurden die Minenkämpfe fortgesetzt, die zu unseren Gunsten ausfielen.

Auf dem linken Maasufer versuchte der Feinde eine Attacke gegen den „Toter Mann Hügel". Die Hauptmasse, deren er sich dabei bediente, war die Handgranate. Der Attacke wurde zurückgeschlagen. Auf dem rechten Maasufer war die Artillerie tätig.

Während der Nacht vom 16. zum 17. Mai warfen 18 unserer Aeroplane 24 Bomben auf die Munitionsdepots von Chambrillers und Chaumont und auf feindlichen Biwaks, 11 auf die Eisenbahnstation zu Brieulles sur Meuse, 11 auf die Verteidigungsanlagen zu Montfaucon und Romagne und 22 auf die Eisenbahnstationen zu Varennes und Grand Pre. Einer unserer Flugzeuge brachte eine deutsche Maschine nördlich von Vic sur Seille zur Erde.

Während derselben Nacht warf ein anderes unserer Flugzeuggeschwader 20 Bomben auf die Eisenbahnstation Ars und Moy, 19 auf die Luftschiffhallen zu Furstemb, 19 auf die Eisenbahnstation Armanville und 30 auf die Eisenbahnstationen und Station zwischen Metz und Thionville.

Westliche Front

An großem Teil der Linien in Belgien und Frankreich werden Artilleriekämpfe an beiden Seiten fortgesetzt, besonders heftig in Belgien, in den Gegenden von Dixmude und St. Georges und in Frankreich bei Avocourt, Hügel 304 und La Mort Homme, nordwestlich von Verdun. Die Deutschen haben einen neuen Infanterieangriff gegen die französischen Positionen westlich von Hügel 304 gemacht, um dessen Besitz schon mehr heftige Kämpfe stattgefunden haben, doch nun diese Attacke wurde durch das Feuer der Franzosen zum Stillstand gebracht.

Italienischer Bericht

Rom, 15. Mai. — Die nachfolgende amtliche Bekanntmachung wurde heute veröffentlicht:

In der Vallarsa-Zone haben unsere Abteilungen nunmehr den ganzen Kamm westlich der Zargonda und Lores-Höhen eingenommen. Wir beherrschen jetzt die ganze Flächen zwischen Cengio di Zargonda und Cengio di Lores. Weiter nahmen wir im Verlauf einer Attacke die Stellungen auf dem Cengio del Diavolo, 1015 Meter hoch gelegen, wobei wir 20 Gefangene machten.

Im Ledro-Tale, am Berge Sperone, haben wir weitere Erfolge zu verzeichnen gehabt.

Nach einem vorausgegangenen heftigen Artilleriefeuer unternahm der Feind eine Attacke gegen unsere Stellungen bei Cima della Coste, nördlich von Tremalzo, welche jedoch erfolglos verlief.

An der Lagarino-Front, am Kamm des Alto Tales, unterhielt der Feind ein heftiges Artilleriefeuer, auf welches wir erfolgreich antworten. Einige große Geschosse fielen in die Stadt Arsiero, wo mehrere Zivilpersonen getötet wurden.

Weitere heftige Artilleriekämpfe fanden entlang der ganzen Isonzo-Front, von Nero bis nach der See statt. Schwache Infanterieangriffe, die im Anschluß an die Artilleriegefechte gegen unsere Stellungen in der Plava-Zone wie auch gegen San Martino unternommen wurden, wurden von uns zurückgeschlagen.

Deutsche behaupten, Engländer besiegt zu haben. Deutscher Bericht

Berlin, drahtlos über Sayville, 15. Mai. — Die Engländer attackierten die deutschen Linien in der Nähe von Gullluch im nördlichen Frankreich in der Absicht, die Laufgräben zurückzugewinnen, die kürzlich von den Deutschen erobert wurden. Alle ihre Versuche blieben erfolglos, so behauptet ein heute herausgegebener amtlicher Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Im Verdun-Distrikt hatten die Franzosen mit ihrer Attacke in der Nähe des „Toter Mann-Hügels" wie in der Nähe des Ceillette Waldes keinen Erfolg.

Der Inhalt des deutschen Berichtes lautet wie folgt:

Westlicher Kriegsschauplatz: Die Artillerie und Patrouillen waren auf beiden Seiten äußerst tätig.

Britischer Bericht

London, 15. Mai. — Die folgende amtliche Bekanntmachung wurde heute Abend veröffentlicht:

Gestern Abend und während der Nacht war eine rege Tätigkeit an unserer Front zwischen Loos und Pethune und am La Bassee Kanal zu beobachten. Direkt östlich der zuerst genannten Stelle richtete der Feind eine starke Kanonade auf einen kleinen Teil unserer Laufgräben und infolge eines plötzlichen Angriffs gelang es ihm, für wenige Minuten Fuß in unseren Laufgräben zu fassen.

Inzwischenzeitlich nahmen wir die deutschen Stellungen in der Nähe der Hohenzollern-Sektion unter ein heftiges Feuer. Noch weiter nördlich, gerade südlich vom Kanal, explodierte der Feind eine Mine ungefähr 25 Fuß von unseren Laufgräben entfernt und nahm Besitz von dem durch die Explosion entstandenen Krater. Nach einem scharfen Bombardement, welches wir mit Mörsern unterhielten, gelang es unserer Infanterie, den Rand der Mine zu besetzen. Wir machten bei dieser Gelegenheit einen Gefangenen und fanden mehrere Deutsche im Krater tot vor.

Erbschaften
Bankguthaben und sonstige Forderungen einkassiert.
Vollmachten usw. ausgefertigt.
Vermögens-Beschlagnahme beseitigt.
Schiffskarten aller Linien.
Geldsendungen nach Rußland und anderen Ländern Europas unter Garantie.
J. Lehrenkrauss & Sons
Bankgeschäft Estbl. 1878
359 Fulton St., Brooklyn-New York